

jeder Verleger anwenden kann, so fern er Scham und Schande nicht kennt. — Obgleich der Erfinder beabsichtigen könnte, sein Geheimniß versiegelt oder verklebt zu verkaufen, so halten wir uns doch berechtigt, da wir die Unbekanntheit des Kunstgriffs mit 9 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. büßen mußten, dasselbe Jedem, der es wünschen sollte, gratis zu verrathen, jedoch in Berücksichtigung der Interessen des Erfinders unter dem Siegel tiefer Verschwiegenheit. Insbesondere glauben wir damit Verlegern von Zeitschriften nützlich zu sein, welche sich bei etwaiger Verbreitung des Macaire'schen Kunstgriffs vor unentgeltlichem Abdruck von Inseraten sichern wollen.

Leipzig, 28. April 1839.

Literatur-Comptoir (aus Stuttgart)
Karl Böpel.

Die vorstehende Anzeige kam mir für das Blatt vom 30. April zu; da sie meines Erachtens an diesem Tage manchem Leser und insbesondere den Verlegern als ein bloßer Aprilscherz hätte erscheinen können, so habe ich sie, mit Einwilligung der Herren Herausgeber des V. Bl., für das heutige Blatt zurückgelegt und zweifle nicht, dabei im Sinne des Herrn Einsenders gehandelt zu haben.
Der Seper.

[2323.] **E. H. Schroeder,**

Buch- und Kunsthändler aus Berlin,
hat in seiner Messwohnung, Paulinum bei Herrn Domherrn Winzer, ein Lager der bei ihm erschienenen Kunstblätter ausgelegt, und ladet die Herren Collegen zum geneigten Besuch ein.

[2324.] **Maculatur gesucht.**

Wir suchen einige Ballen Maculatur in verschiedenen Formaten zu kaufen, und erbitten uns Offerten wo möglich während unseres Hierseins.

Leipzig, 26. April 1839.

Bei Hrn. B. Hermann.

Goedsche & Comp. aus Chemnitz.

[2325.] **So eben erhielt ich alle in meinem Kataloge verzeichneten englischen Bücher und lade meine Herren Collegen zur gefälligen Ansicht ein.**

T. O. Weigel.

[2326.] **Zur Nachricht.**

Indem ich mich auf das Postscript meiner Rechnungsauszüge beziehe:

„Im Verlaufe der Jubilate-Messe erwarte ich von allen Handlungen, mit denen ich über Leipzig in Verbindung stehe, und von den süddeutschen längstens Ende Mai, reinen Abschluß und Zahlung; alle Störungen in den Geschäften haben solche Handlungen, die eine andere Ordnung einführen wollen, sich selbst zuzuschreiben;“

bemerge ich für die süddeutschen, von hier entfernteren Handlungen, daß die Herren Gebhard & Körber in Frankfurt, und Dr. P. Neff in Stuttgart Zahlungen für mich annehmen und quittiren. Ich werde demnach auf meine Ausstände weder trassiren, noch mich an Zahlungsstatt mit der Einziehung von Tratten auf auswärtige Handlungen befassen.

Nürnberg, am 24. April 1839.

Joh. Leonb. Schrag.

[2327.] **Anzeige.**

Von jetzt an debitire ich sämmtlichen hebräischen Verlag von M. J. Landau in Prag für Nord- und Süd-Deutschland für meine Rechnung. Da das Lager von demselben stets complet sein wird, so kann ich jede Bestellung auf das Schnellste ausführen.

Leipzig, d. 28. April 1839.

C. L. Fritzsche.

[2328.] **Nothgedrungene Erklärung.**

Ich finde mich zu der öffentlichen Anzeige veranlaßt, daß meine Remittenden-Ballen am 23. März durch den Expeditur Herrn Jul. Kühne in Hamburg pr. Schiffer Lucas verladen und am 26. März von dort nach Halle abgegangen sind. Zu meinem großen Leidwesen sind sie jedoch à dato hier noch nicht angekommen, ich bitte daher sämmtliche Herren Collegen, mir diese Verspätung nicht zur Last zu legen, und einstweilen die Conti nach meiner Angabe abzuschließen.

Leipzig, 26. April 1839.

Ergebenst

V. S. Verensohn aus Hamburg.

[2329.] **Commissions-Veränderung.**

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn A. Wienbrack in Leipzig, der seither unsere Commission aufs beste und pünktlichste zu besorgen die Güte hatte, haben wir dieselbe — veranlaßt durch langjährige freundschaftliche Verhältnisse zu Herrn J. Jackowiz — von heute an den Herren Rostovsky und Jackowiz übertragen.

München, 20 April 1839.

Mey & Widmayer.

[2330.] **Zu verkaufen.**

Eine lebhafte und im besten Flor sich befindende Sortiment- und Verlags-Buchhandlung in einer grossen Stadt der Preuss. Provinz Sachsen ist Familien-Verhältnisse halber sofort sehr billig sowohl mit, als auch ohne Verlag zu verkaufen. Zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen ihre schriftlichen Anfragen unter der Chiffre A. B. an Herrn Hartknoch in Leipzig baldigst gelangen lassen, und das Nähere dann sofort erwarten.

[2331.] **Gesuchte Stelle.**

Ein Mann von 33 Jahren, der bereits 13 Jahre im Buchhandel arbeitet und seit Juli v. J. einer Filial-Buchhandlung als Disponent vorstand, sucht in letzterer Eigenschaft oder auch als Correspondent und Buchführer ein anderweites Unterkommen; vorzugsweise in einem Verlagsgeschäft, da er lange Zeit in einem solchen gearbeitet und auch als Corrector deutscher Schriften sich eine besondere Fertigkeit erwarb. Derselbe ist durch gute Zeugnisse empfohlen und will Herr Hofmeister die Güte haben, den darauf reflectirenden Herren Principalen nähere Auskunft zu ertheilen.

[2332.] **Offerte an die fremden Herren Buchhändler.**

In freundlicher Lage sind einige bequem eingerichtete Absteigequartiere, in welchen Bücherlager und alle dazu gehörigen Utensilien aufgestellt werden können, nebst Schlafzimmer und sonstigen Bequemlichkeiten aufs ganze Jahr hindurch zu vermieten, und einer so baldigen Aufkündigung nicht unterworfen.

Herr G. A. Grau aus Hof (wohnhaft Ritterstraße Nr. 686) wird die Güte haben, das Nähere darüber mitzutheilen.